

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen |
| Herausgeber: | Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere |
| Band: | 57 (1984) |
| Heft: | 9 |
| Rubrik: | Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll der 53. Hauptversammlung vom 1. Juni 1984 in Bellinzona

Die Referate werden in der nächsten Ausgabe PIONIER Nr. 10 publiziert

1. Begrüssung

Pünktlich um 11.30 Uhr eröffnet der Zentralpräsident, Hptm Riccardo Huber, die 53. Hauptversammlung im Saal «Aula Magna» della Scuola Arti e Mestieri von Bellinzona. Seit der Gründung unserer Vereinigung im Jahre 1931 ist es das erste Mal, dass die Schweizerische Vereinigung der Ftg Offiziere und Unteroffiziere ihre Hauptversammlung im Tessin durchführt. Hptm Huber heisst die 181 Gäste, Offiziere und Unteroffiziere in den drei Landessprachen herzlich willkommen und wünscht ihnen einen angenehmen Aufenthalt in der Kantonshauptstadt. Da die zur Verfügung stehende Zeit knapp bemessen ist, wird die Versammlung in den Sprachen Italienisch und Deutsch abgehalten. Den Kollegen aus der Westschweiz dankt der Zentralpräsident für das Verständnis.

Einen besonderen Gruss richtet er an die Gäste:

- Oberstdivisionär Josef Biedermann, Waffenchef der Uem Trp
- Oberst Bernard Delaloye, Kdt des Ftg und Ftf D
- Oberstlt Albert Keller, Stv Kdt des Ftg und Ftf D
- Major Sandro Vanetta, Kdt TT Betr Gr 12
- Major Remo Lardi, Sekretär des Kantonalen Militärdepartements und Vertreter der Kantonsbehörde
- Herrn Pietro Pellegrini, Rechtsanwalt, Gemeinderat Stadt Bellinzona
- Herrn Walter Damke, Vizedirektor der Radio Schweiz AG
- Hptm Walter Brogle, Zentralsekretär EVU
- Herrn Claudio Tognetti, Präsident Sektion Tessin EVU

sowie an die anwesenden Ehrenmitglieder:

- Oberstdivisionär Ernst Honegger, ehemaliger Waffenchef der Uem Trp
 - Oberstlt Josef Muri, ehemaliger Stv Kdt des Ftg und Ftf D
 - Major Fritz Meuter, Stab des Ftg und Ftf D
- Von den Gästen und Ehrenmitgliedern haben sich folgende Herren entschuldigt:
- Herr Ing Rudolf Trachsel, Generaldirektor des Fernmeldedepartementes
 - Herr Ing Gaston Baggenstos, Direktor Radio Schweiz AG
 - Oberstdivisionär Antoine Guisolan, ehemaliger Waffenchef der Uem Trp, Ehrenmitglied
 - Oberst Fritz Locher, ehemaliger Kdt des Ftg und Ftf D, Ehrenmitglied

Weitere:

- Major Maurice Bargetzi, Gründungsmitglied der Ftg-Vereinigung sowie 37 Mitglieder unserer Vereinigung

Der Zentralpräsident erteilt das Wort Herrn Major Remo Lardi, welcher den Willkommens-

Auf ein Ablesen wird verzichtet. Es wird einstimmig genehmigt und verdankt.

4. Mutationen

Todesfälle

Leider mussten wir auch im Verlauf des Berichtsjahres Abschied nehmen von zwei geschätzten Kameraden:

- Hptm Bernhard Gottlieb, Veteranenmitglied, Jahrgang 1903, Ortsgruppe Winterthur
- Major Albrecht Theodor, Veteranenmitglied, Jahrgang 1904, Ortsgruppe Rapperswil

Ausserdem wurden wir Anfang April 1984 vom unerwarteten Hinschied des Zentralpräsidenten vom EVU, Hptm Heinrich Dinten, in Kenntnis gesetzt. Zum Gedenken an die verstorbenen Kameraden erheben sich die Anwesenden von ihren Sitzen.

Eintritte bzw. Austritte

Seit der letzten Hauptversammlung notierten wir 13 Eintritte sowie 7 Austritte aus der Vereinigung. Der heutige Mitgliederbestand beträgt 634 und wird wie folgt aufgeteilt:

- 492 Aktivmitglieder
- 136 Veteranenmitglieder
- 6 Ehrenmitglieder

Der Zentralpräsident nimmt dazu wie folgt Stellung: Die Entlassung aus der Wehrpflicht muss grundsätzlich keinen Austritt aus unserer Vereinigung nach sich ziehen. Die Vereinigung schätzt es im Gegenteil, wenn die «ältere Garde» ihr Interesse am Vereinsgeschehen und im Ftg D aufrechterhält.

Mutationen in den Ortsgruppen

Ortsgruppe Bern: Adj Uof Rudolf Meier, bisher, Lt Rudolf Eggler, neu

Ortsgruppe Zürich: Hptm Lienhard Brunner, bisher, Lt Fritz Hirschi, neu

Der Zentralvorstand dankt den scheidenden Obmännern für die geleisteten Dienste und wünscht deren Nachfolgern viel Erfolg in der neuen Tätigkeit.



Ankunft der Gäste in Bellinzona, Piazza Governo



Was? Eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages?

5. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht wurde allen Teilnehmern an dieser HV zugestellt. Ferner erfolgte die Veröffentlichung im PIONIER:
März 1984 in deutscher Auffassung; April 1984 in französischer Auffassung.

Veröffentlichungen von Veranstaltungen, Resultaten im PIONIER können – nach Aussagen des Zentralpräsidenten – stets via Zentralvorstand vorgenommen werden.

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde einstimmig genehmigt.

6. Kassabericht, Revisorenbericht, Budget 1984

Kassabericht

Die Zusammenstellung hat jeder Teilnehmer dieser HV zugestellt bekommen. Auf ein nochmaliges Ablesen wird verzichtet. Der Zentralkassier, DC Pietro Colombo, steht für eventuelle Erläuterungen zur Verfügung.

Revisorenbericht

Hptm Toni Hirsiger, OG Bern, verliest den Revisorenbericht und empfiehlt der Versammlung, dem Kassier Entlastung zu erteilen und ihm für seine ausgezeichnete Arbeit zu danken.

Budget 1984

Der Zentralkassier gibt einige Erklärungen hinsichtlich Budget 1984.

Ferner gibt er noch folgende Mitteilungen bekannt:

- mit der Beibehaltung des niedrigen Mitgliederbeitrages von Fr. 10.– müssen wir im folgenden Jahr mit weiteren finanziellen Rückschlägen rechnen.
- Nebst den beträchtlichen Rückerstattungen der Billettausgaben ab Fr. 20.– fallen die beträchtlichen Ausgaben für den Pistolschiess-Fernwettkampf ins Gewicht.
- 1985 drängt sich zusätzlich ein neues Mitgliederverzeichnis auf.
- Da das Budget unseres Vermögens per Ende 1984 auf Fr. 3000.– absinken wird, werden wir nicht darum herumkommen, der nächsten Hauptversammlung eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages zu beantragen.

7. Referate

Folgende zwei Gastreferate wurden an die Teilnehmer der HV gerichtet:

- Oberstdivisionär Josef Biedermann
- Oberst Bernard Delaloye

Beide Referate werden in der nächsten PIONIER-Ausgabe Nr. 10 publiziert.

8. Anträge der Ortsgruppen

- a) Ortsgruppe St. Gallen, b) Ortsgruppe Chur

a) Ortsgruppe St. Gallen

Mit Schreiben vom 27.9.1983 beauftragte die OG St. Gallen den Zentralvorstand, folgenden Antrag zu überprüfen, zu ergänzen, evtl. Reglement zu ändern; ich zitiere:

«Seit einigen Jahren werden Of und h Uof mit der neuen Ordonnanzpistole «SIG 75» ausgerüstet. Diese neue Waffe ist speziell für Combatschiessen konzipiert worden und besitzt eine praktische Schussweite von nur 25 m. Die alten Ordonnanzpistolen hingegen haben eine praktische Schussweite von 50 m. Um beim Pistolschiess-Fernwettkampf heute bestehende Ungerechtigkeiten auszumerzen, stellen wir den Antrag, dass beim Wettkampf auf 25 m und/oder 50 m geschossen werden kann. Es ist der Ortsgruppe freigestellt, ob sie auf 25 oder 50 m schiessen will.» Ende Zitat

Mit Schreiben vom 18.11.1983 hat sich der Zentralvorstand bereit erklärt, Lösungen auszuarbeiten, laufs 1984 den Ortsgruppen zu unterbreiten und der Hauptversammlung 1985 zur Abstimmung vorzulegen.

Die Hauptversammlung stimmt dem Vorschlag des Zentralvorstandes zu.

b) Ortsgruppe Chur

Mit Schreiben vom 28.3.1984 beauftragt die OG Chur der Hauptversammlung, folgende Änderung unserer Statuten vorzunehmen

Ich zitiere:

«Seit der Preiserhöhung des PIONIERS (Fr. 21.–) haben es die Ortsgruppenobmänner schwer, den Mitgliedern das obligatorische Abonnement unseres offiziellen Publikationsorgans schmackhaft zu machen. In letzter Zeit mehren sich diesbezügliche Austrittsdrohungen

aus unserer Vereinigung. Auch anlässlich der diesjährigen Hauptversammlung unserer Ortsgruppe vom 19. März 1984 wurden aus der Mitte des Gremiums Klagen betreffend dieser Regelung laut.

Nebst Preis und teurer Aufmachung wurde vor allem der Inhalt des PIONIERS bemängelt. Der ohnehin schmale Stoff spreche eine andere Leserschaft an und stösse daher in unseren Reihen auf ein kleines Echo. Vielfach erreichen die technischen Ausführungen interessierte Kollegen anderweitig. Die bescheidenen, unsre Vereinigung betreffenden Mitteilungen stünden in keinem Verhältnis zum Abonnementspreis.

Unser Vorschlag berücksichtigt indessen die Notwendigkeit einer Unterstützung des PIONIERS, indem doch eine gewisse Auflage bei den Ortsgruppen und fakultativem Bezug durch interessierte Mitglieder unserer Vereinigung abgesetzt werden könnte.

Die Ortsgruppe Chur schlägt vor, den Artikel 6 der Statuten wie folgt zu ändern:

«Das offizielle Publikationsorgan ist die Zeitschrift PIONIER. Der Bezug ist für Aktivmitglieder und Veteranen fakultativ. Ein Exemplar für jede Ortsgruppe ist obligatorisch. Für die Ehrenmitglieder kommt die Vereinigung auf.»

Ende Zitat

Mit Schreiben vom 3.5.1984 hat sich der Zentralvorstand bereit erklärt, Lösungen auszuarbeiten, laufs 1984 den Ortsgruppen zu unterbreiten und der Hauptversammlung 1985 zur Abstimmung vorzulegen. Dieser Vorschlag wird von der Mehrheit angenommen.

9. Wahlen – Revisoren

Der Revisor, Hptm Toni Hirsiger, OG Bern, hat sein Mandat erfüllt und wird durch Oblt Max Koller, OG Winterthur, abgelöst. Oblt Friedrich Schüpfer, OG Luzern, wird erster Revisor.

Der Zentralpräsident dankt dem scheidenden Revisor, Hptm Toni Hirsiger, für die geleisteten Dienste.

10. Ehrungen

Veteranen

Gemäss den Statuten, Art. 3, Absatz b, ernennt der Zentralpräsident folgende 17 Kameraden zu Veteranen und überreicht jedem den traditionellen Becher:

| | |
|---------------------------|---------------|
| Major Sandro Vanetta | OG Bellinzona |
| Major Fritz Müller | OG Bern |
| Major Charles Steffen | OG Bern |
| Major Oskar Studer | OG Bern |
| Oblt Leo Baumgartner | OG Bern |
| Adj Uof Hugo Flückiger | OG Biel |
| Oblt Jean Linder | OG Lausanne |
| DC Jean-Jacques Lauper | OG Lausanne |
| Hptm Willy Mader | OG Neuchâtel |
| Hptm Walter Bracher | OG Olten |
| Hptm Emil Beeler | OG St. Gallen |
| Adj Uof Alfred Meienhofer | OG St. Gallen |
| Hptm Karl Müller | OG Thun |
| Oblt Heinrich Huber | OG Winterthur |
| Major René Kläy | OG Zürich |
| Adj Uof Fritz Meyner | OG Zürich |
| DC Hansjörg Sigrist | OG Zürich |

Major Sandro Vanetta bedankt sich im Namen seiner Kameraden.

Erinnerungsabgabe durch den Zentralvorstand

Als Erinnerung an die Hauptversammlung 1984 sowie für die geleisteten Dienste gegenüber dem Ftg und Ftf D wird das Buch «Manifesti sul Ticino» an folgende Herren überreicht:

– Oberstdivisionär Josef Biedermann, für das stets gute Einvernehmen uns Ftg Of und Uof gegenüber, sei es in bezug auf Ausrüstung, Ausbildung oder sonstige Anliegen.

– Major Fritz Meuter, nach 30 Jahren Wirken im Mittelpunkt der Ftg-Belange gehen Sie Ende Sommer in den wohlverdienten Ruhestand. Für die angenehme Zusammenarbeit zum Wohle unserer Vereinigung unser herzlichster Dank.

Major Fritz Meuter bedankt sich für die Überraschung und den herzlichen Applaus.

Erinnerungsabgabe seitens von Oberstdivisionär Ernst Honegger

Auch dieses Jahr hat Oberstdivisionär Ernst Honegger wiederum einen Preis gestiftet dessen Ziel es ist, jemanden für besondere Anstrengungen zugunsten der Ftg-Vereinigung zu ehren.

Der Preisträger dieses Jahres ist der amtierende Zentralpräsident, Hptm Riccardo Huber.

Überrascht für die noble Geste – ein Buch im Grossformat «Die Schweiz» – bedankt sich der Zentralpräsident.



Major Fritz Meuter, nach 30 Jahren Wirken im Mittelpunkt der Ftg-Belange, geht in den wohlverdienten Ruhestand.

11. Rangverkündigung Pistolen-Fernwettkampf

Hptm Dino Doninelli richtet einige Worte an die Tagungsmitglieder und schreitet sodann mit der Rangverkündigung des dezentralisierten Pistolenwettkampfes fort.

Die Ranglisten wurden im PIONIER Nr. 6/1984 publiziert.

12. Mitteilungen

Der Zentralpräsident informiert über den weiteren Ablauf der Tagung.

Zum Abschluss der Hauptversammlung findet durch den EVU, Sektion Tessin, ein Brieftaubenflug statt. Anschliessend verschieben wir uns zum Aperitif in den Hof «sala patriziale del palazzo municipale», wo uns die Kapelle «la bandella TT» die Veranstaltung musikalisch

umrahmen wird. Bei dieser Gelegenheit überbringt Pietro Pellegrini, Gemeinderat, die Grüsse der Stadt. Um 13.45 Uhr findet das Mittagesen im Restaurant «Corona» statt.

Bevor der geschäftliche Teil als geschlossen erklärt wird, richtet der Zentralpräsident Worte des Dankes an den Ftg und Ftf D sowie an die Radio Schweiz AG für die finanzielle Unterstützung.

Der nächste Tagungsort wird voraussichtlich Locarno sein, und zwar in den Tagen

20./21. Juni 1985.

Schluss der 53. Hauptversammlung: 13.10 Uhr.

Der Präsident: Hptm R. Huber

Der Sekretär: Hptm P. Grossi

EVU AKTUELL

EVU-Sektionen im Einsatz für einen gesamtschweizerischen Grossanlass

Eidg. Turnfest 1984 in Winterthur

Bereits zum dritten Mal kam der Stadt Winterthur die Ehre zu, die Turnerscharen aus der ganzen Schweiz zu begrüssen. Während das 25. Eidgenössische Turnfest 1856 eher den Charakter eines Verbandsturnfestes hatte, ist das 61. Eidgenössische Turnfest 1936 noch bei vielen Turnerinnen und Turnern in bester Erinnerung. Eine Woche vor dem Eidgenössischen fand damals anstelle der Schweizerischen Frauenturntage ein Turntag der Frauenverbände der Kantone Schaffhausen und Zürich wie auch der Jugendriege des Kantonvereins Zürich und der Kunstmüller der Schweizer Mannschaft für die Olympiade Berlin statt. Über das Wochenende vom 18./19. Juli 1936 waren

dann rund 900 ETV-Sektionen mit gesamthaft über 18 000 Turnern an der Arbeit.

1984 war es denn auch zum dritten Mal an Winterthur, die Turnerinnen und Turner aus der ganzen Schweiz zu beherbergen. Wie der Verlauf zeigte, war dieses Eidgenössische Turnfest dazu auseinander, das grösste in der Geschichte des ETV zu werden.

Rund 34 000 Turner und 2000 Turnerinnen zeigten ihr Können in spannenden Wettkämpfen und imposanten Gesamtvorführungen. Wenn auch Petrus für einmal nicht ganz mitturnte, war doch der Festumzug zum Abschluss des 61. Eidgenössischen Turnfestes der krönende Abschluss dieser Veranstaltung.

Planung Funk und Draht

Nachdem im Dezember 1982 erstmals die Möglichkeit über einen Einsatz des EVU im Rahmen des ETV 1984 diskutiert wurde, und vom Bundesamt mitgeteilt wurde, dass keine Truppen zur Verfügung gestellt werden könnten, fand am 9. Mai 1983 die erste OK-Sitzung statt. Die Verantwortlichen aus den Sektionen Zürich, Zürcher Oberland, Mittelrheintal, Thurgau, St. Gallen, Schaffhausen, Uzwil, Toggenburg, Zürichsee rechtes Ufer und Baden fanden sich zusammen, um ein erstes Grobkonzept zu erarbeiten. Die Möglichkeiten zur Erstellung von Amtsanschlüssen, Punkt-Punkt-Verbindungen, Erstellen und Betreiben einer Telefonzentrale und das Betreiben von speziellen Funknetzen wurden geprüft. Im Anschluss daran siedelten die Sektionen Zürcher Oberland, Baden, Uzwil, Zürichsee rechtes Ufer und Toggenburg aus, wobei die Sektion Zürich in Winterthur das Verbindungskonzept austestete.

Als Koordinator konnte Kurt Hügli von der Sektion Schaffhausen gewonnen werden. Unter seiner tatkräftigen Leitung nahm denn auch das Konzept konkrete Formen an. Am 19.10.1983 wurde anlässlich einer zweiten EVU-OK-Sitzung die Zielsetzung aller Aufträge festgelegt und, der Festumzug mit Funksteuerung wurde fest in das Aufgabenpaket aufgenommen. Eine provisorische Materialbestellung wurde erarbeitet und beim BAUEM eingereicht. Der totale Versicherungswert des bestellten Materials erreichte 380 000 Franken.

